

Tierisches Quotenzugpferd

VETERINÄRE Mit der braven Familienserie „Tierärztin Dr. Mertens“ lehrt die ARD die Konkurrenz das Fürchten

Hinkende Hyänen,
erkältete Erdmännchen
oder sieche Seelöwen –
das wollen regelmäßig
bis zu 6,6 Millionen
Zuschauer sehen

Von Cornelia Wystrichowski

POTS DAM | Mit einem Rezept aus der Mottenkiste der Fernseh-Unterhaltung lehrt die ARD derzeit dienstags die Konkurrenz das Fürchten: Regelmäßig schalten bis zu 6,6 Millionen Zuschauer ein, wenn Hauptdarstellerin Elisabeth Lanz in der Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ als Veterinärin im Leipziger Zoo hinkende Hyänen, erkältete Erdmännchen oder sieche Seelöwen kuriert. Der moderne „Daktari“-Nachfolger kommt beim Publikum so gut an, dass sich die Senderverantwortlichen auch bei der heutigen neuen Folge entspannt zurücklehnen können – auf das Quotenzugpferd ist genauso Verlass wie auf die im Anschluss laufende Krankenhausserie „In aller Freundschaft“. Kein Wunder, dass bei der ARD alle Alarmglo-



Schimpanse Jimmy freut sich. Er darf mit seiner Freundin Gina in den Zoo nach Halle ziehen.

FOTO: ARD

cken schrillten, als der Leipziger Zoo laut überlegte, ob er die Zusammenarbeit mit den Fernsehmachern einstellen sollte: Die Serie ist zwar einerseits eine unbezahlbare Werbung, andererseits nehmen die Dreharbeiten die Mitarbeiter des Zoos stark in Anspruch. Doch vor wenigen Tagen gab es Entwarnung, kommenden Juni sollen die Dreharbeiten zur vierten Staffel be-

ginnen, die im Herbst 2011 ausgestrahlt wird.

Damit kann die TV-Erfolgsgeschichte also weitergehen, die 2006 begann: Die auf einem drei Jahre zuvor gezeigten Fernsehfilm basierende Serie mauserte sich mit ihren Geschichten um Familie und Tiere rasch zum Quoten-Platzhirsch. Die 38-jährige Österreicherin Elisabeth Lanz spielt die Veterinärin Su-

sanne Mertens, die nach Jahren als Hausfrau und Mutter ins Berufsleben zurückkehrt und eine Stelle im Leipziger Zoo annimmt. Neben ihren spannenden Rettungsaktionen für Giraffen, Elefanten, Raubkatzen und Marabus gehören auch die markanten Figuren zum Erfolgsrezept der Serie, deren dritte Staffel zurzeit läuft: Ursula Monn spielt Susannes aufgeweckte Mut-

ter und Michael Lesch den gierigen Zoodirektor Dr. Reinhard Fährmann. Sven Martinek ist als Kinderarzt Christoph Lentz zu sehen, Susannes Lebensgefährte. Heimlicher Star aber ist der Leipziger Kabarettist Thorsten Wolf als gutmütiger, säckelnder Cheftierpfleger. Wie üblich bei Familienserien dreht sich die Handlung oft um humorvolle Alltagsquerelen. Bisweilen greifen die Drehbuchautoren aber auch tief in die Schicksalskiste – so erlitt die Veterinärin in der vorigen Staffel eine Fehlgeburt. Die routiniert gemachte Mischung kommt bei den Zuschauern so gut an, dass die zeitgleich bei RTL laufende US-Krimiserie „CSI Miami“ beim Gesamtpublikum deutlich das Nachsehen hat. So sahen am 24. November 6,58 Millionen der braven Veterinärin zu, aber nur 4,48 Millionen den coolen Ermittlern mit ihren blutigen Fällen und der modernen Optik. Kleiner Wermutstropfen für die ARD: In der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen hat RTL die Nase regelmäßig unangefochten vorn.

info 20.15 Uhr, ARD